

# AUSBLICKE EINBLICKE



**Schweizer  
Künstlerinnen / Künstler:**

Ursula Bringolf  
Susan Butti  
Irene Christen-Dürig  
Babs Ernst  
Eva Gallizzi  
Ueli Gantner  
Bénédicte Gross  
René Habermacher  
Martin Hauri  
Heidi Miserez

**Österreichische  
Künstlerinnen / Künstler:**

Erwin Auer  
Jutta Brunsteiner  
Gabrielle Helmke-Becker  
Barbara Kubitschek-Bulian  
Karin Lässer  
Renate Lukasser  
Christiane Pott  
Karin Puchinger  
Wolfgang Richter  
Rauthgundis Zieser

**one artist room:**

Gerlinde Hochmair: „GlasFarbenSpiel“, Hinterglasmalerei, retrospektiv

Die Vernissage zur Austauschausstellung

## „Einblicke – Ausblicke“

findet am 8. September 2023 um 19:00 Uhr mit Künstlerinnen und Künstlern der Künstlervereinigung Zürich und der art bv Berchtoldvilla statt.

Die Ausstellung in der Schweiz, Villa Grunholzer in Uster, wurde im März dieses Jahres präsentiert.

Die unterschiedlichen Arbeitsweisen der Künstlerinnen und Künstler beider Länder kommen in den Werken und Installationen aus Metall, Holz, Glas, Beton und Kunststoffen zum Ausdruck.

Gezeigt werden Bilder, Fotografien, Grafiken und Skulpturen von je 10 KünstlerInnen aus der Schweiz und aus Österreich. Das Ergebnis ist eine vielseitige und spannungsreiche Ausstellung, die Einblicke in die Arbeits- und Denkweise der Kunstschaffenden gibt und Ausblicke auf weitere künstlerische Zusammenarbeit verheißt.

### Schweizer Künstlerinnen / Künstler:

Die Arbeiten von **Ursula Bringolf** bewegen sich im Spannungsfeld zwischen Zufall und bewussten Entscheidungen. Sie arbeitet mit scheinbar wertlosem Abdeckungsmaterial, sodass das Werk seiner ursprünglichen Funktion beraubt und in einen anderen Kontext gestellt wird.

**Susan Butti** beschäftigt sich mit fernöstlicher Kalligrafie und bevorzugt schwarz-weiße Bilder, da diese dem Betrachter den größtmöglichen Raum lassen.

**Irene Christen-Dürig** wählt ihre Sujets mit Bedacht und zeigt Ausschnitte von Gewohntem ganz neu. Dank ihres Blickes für Details kann sie über einen Ausschnitt die Stimmung des Ganzen vermitteln.

Die Holzskulptur von **Babs Ernst** ist grob mit der Kettensäge geschnitten und durch Abflammen mit der Gasflamme („Jakisugi“, eine japanische Tradition) konserviert.

Der Schwerpunkt der künstlerischen Tätigkeit von **Eva Gallizzi** ist der Holzschnitt. Sie ist fasziniert von dem Material Holz. Das Innenleben ungleicher Bretter mit Rissen, kleinen Löchern und Ästen erweckt Ihre Neugier.

«Reduzieren – auf das Wesentliche» ist die Antwort auf die selbst gestellte Frage von **Ueli Gantner**. Die bildende Kunst ist für ihn eine Form von Kommunikation, die dort weiterspricht, wo das Wort seine Grenze erreicht.

Die Leuchttürme von **Bénédicte Gross** entspringen der Reflexion unserer Beziehung zum Greifbaren. Diese unzerstörbaren, mächtigen Bauwerke haben jede Orientierungs- oder Bezugsfunktion verloren. Sie stellen schwimmende Relikte unserer materiellen Welt im Übergang dar.

**Réne Habermacher** liegt die Idee zugrunde, Inhalte durch mathematische Zahlenreihen oder Teilungen auszudrücken und will den Betrachter dazu anregen, sich eigene Gedanken zu machen, selber zu reflektieren und mit seinen Arbeiten in einen Dialog zu treten.

Ein Depot für ausgeplünderte, ausgepowerte, ausgebrannte Planeten im Weltall? Dort, im Niemandsland, ist doch viel Platz. Oder nicht? Ob das die Lösung ist, stellt **Martin Hauri** mit seinen Arbeiten infrage.

**Heidi Miserez** ist immer auf der Spurensuche. Manche ihrer Malgründe verfügen über eine spezielle objekthafte Haptik, weil sie die Patina früherer Nutzungen tragen und ihren Werken die gewünschte Vieldeutigkeit geben.

### Österreichische Künstlerinnen / Künstler:

**Erwin Auer** nimmt in seinen Bildern Bezug auf die Flüchtlingsproblematik der Jahre 2015/2016. Die Fluchtbewegung, mit Tausenden von Menschen aus Kriegsgebieten, überforderten ganze Regierungen und Organisationen in den Ankunftsländern.

**Jutta Brunsteiner** zeigt in ihrer Werkgruppe „weeping landscape“ mit spontaner Gestik den Einfluss des Menschen auf die Umwelt und das Klima, welches das Hauptthema in ihren Arbeiten ist.

**Gabrielle Helmke-Becker** setzt sich mit dem Individuum, dem diesen innewohnenden Schöpfungswillen gegenüber der Enttäuschung oder Verletzung durch die Außenwelt, auseinander.

Das Thema von **Barbara Kubitschek-Bulian** sind Begegnungen der Menschen auf Plätzen oder an schicksalhaften Orten. Die Begegnung, ob flüchtig oder innig, manchmal schicksalhaft geprägt, ist ein wesentlicher Punkt Ihrer Darstellungen.

Die Objekte in den Bildern von **Karin Lässer** sind nur schemenhaft und schweben wie ein Hauch durch den Raum. Manchmal sinken sie schwerfällig auf den Grund des Raumes, suchend nach einem Boden, einer Wand, woran sie sich festmachen können.

**Renate Lukasser** gibt in ihren Werken Einblicke in die Welt von einst und in die Welt der Gedanken. Sie stellt die Frage: Was ist die Erkenntnis daraus und gibt es Ausblicke für künftige Ereignisse?

**Christiane Potts** Kunst beeindruckt durch Atmosphären, die aber alles andere als Zustände aufgeräumter Unbeschwertheit – d.h. die Vorstellung von Idyllen – erzeugen. Viel eher sind es Zustände, die eine ins Extrem gesteigerte Gespanntheit zwischen hoffnungsvollen Aufbrüchen einerseits und lebensfeindlicher Trostlosigkeit andererseits zum Ausdruck bringen.

Thema der Arbeiten von **Karin Puchinger** ist die Bewegung und der menschliche Körper. Der Tanz vermag Stimmungen zu vermitteln. Freude, Trauer oder andere Gefühlsschwankungen werden im Tanz zum Ausdruck gebracht.

**Wolfgang Richters** Generalthema ist die Zeit und Natur, Wandel und Vergehen— gemessen an Hunderttausenden von Jahren wie bei den Steinen oder an Lebenszeiten von Bäumen und Pflanzen. Wir Menschen sind ein Teil davon, deshalb sollten wir gegenüber der Natur demütig sein.

**Rauthgundis Zieser** gibt augenzwinkernd Einblicke und Ausblicke in deine Handtasche und sagt dir, wer du bist oder wer du sein möchtest.

Kuratorenteam SBG: Karin Puchinger und Wolfgang Richter

Kuratorenteam CH: Ursula Bringolf und René Haberbacher

In der Ausstellung „**GlasFarbenSpiel**“ im one artist room zeigt die in Zell am See lebende Künstlerin **Gerlinde Hochmair** im Sinne einer Retrospektive ausgewählte Werke aus ihrer umfangreichen Hinterglasmalerei auf bis zu drei geschichteten Glasflächen. Deren Strahlkraft und geheimnisvolle Raumtiefe nützte sie in gemalten Geschichten als künstlerisches Ausdrucksmedium. Erst nach einem Zeitraum von eineinhalb Jahrzehnten wandte sie sich anderen Techniken und Materialien zu.



**art bv Berchtoldvilla**  
Berufsvereinigung bildender Künstler Österreichs  
Landesverband Salzburg